

Umgang mit Konflikten in der Arbeit mit hörgeschädigten Menschen in Schulen, Beratung, Therapie und Einrichtung der Behindertenhilfe

26.-29. November 2020

(Anmeldeschluss: 12. November 2020)

Sprachen:

Gebärdensprache und Lautsprache
mit Gebärdensprachdolmetschern

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich an hörgeschädigte Berufstätige, die ihre Kompetenzen zum Umgang mit Konflikten am Arbeitsplatz verbessern wollen. Es ist besonders für Personen geeignet, die in unterschiedlichen Berufsbereichen (z.B. Kindergarten, Bildung, Soziale Arbeit oder Therapie) für ebenfalls hörgeschädigte Menschen in Teams mit (gut) hörenden Kollegen tätig sind.

Kommunikation:

Vorausgesetzt werden umfassende Kompetenzen in Gebärdensprache oder in Lautsprache. Die Dozenten kommunizieren sowohl gebärdensprachlich als auch lautsprachlich. Darüber hinaus werden Wortbeiträge jeweils durch Dolmetscherinnen/ Dolmetscher in Deutsche Gebärdensprache oder in deutsche Lautsprache übersetzt. Es ist eine Konferenzanlage für Teilnehmende vorhanden, die mit Hörgeräten versorgt sind.

Inhalten:

Gelingende Kommunikation ist wesentliche Voraussetzung sowohl zur Vermeidung als auch zur Bewältigung von Konflikten im Berufsleben. Dies gilt in besonderer Weise für hörgeschädigte Menschen. Denn Kommunikationsbeeinträchtigungen haben Nicht-, Falsch- oder Missverstehen zur Folge und bergen deshalb ein erhebliches Konfliktrisiko. Darüber erkennen oder verstehen hörgeschädigte Menschen Hinweise auf entstehende Konflikte oft nicht rechtzeitig, um angemessen reagieren zu können. Kommt es dann zu Auseinandersetzungen, fällt es hörgeschädigten Menschen ungleich schwerer, kommunikativ mithalten zu können.

Während die hier genannten Aspekte grundsätzlich gelten, können sich über diese hinaus besondere Konfliktpotentiale verdichten, wenn hörgeschädigte Menschen gemeinsam mit (gut) hörenden Kollegen für ebenfalls hörgeschädigte Menschen tätig sind. Beispielhaft seien hier auf der persönlichen Konfliktebene mangelnde Distanz zur hörgeschädigten Klientel oder auch Übertragungen erwähnt, während sich im interpersonellen Konfliktbereich Rollen- und Distanzprobleme als hörgeschädigter Mitarbeiter zwischen hörgeschädigter Klientel und (gut) hörenden Mitarbeitenden konfliktgefährdend auswirken können.

Häufig berichten Hörgeschädigte aus sozialen bzw. pädagogischen Berufen, dass wie oben skizzierte Schwierigkeiten die Zusammenarbeit mit Kollegen erheblich belasten können. Ihnen fehlt ein Schulungsangebot, das ihre besonderen Situationen im Rahmen von Konfliktbewältigung aufgreift und einen gezielten Erfahrungsaustausch mit Menschen ermöglicht, die sowohl hörgeschädigt als auch in ähnlichen Berufsfeldern tätig sind.

Inhalte

- Konflikttheorien
- Konflikttypen
- Konflikte erkennen
- Verfahren zur Kommunikationssicherung
- besondere Konflikt-Herausforderungen in sozialen/ pädagogischen Berufen
- Methoden zur Konfliktbewältigung

Methoden

- Vortrag
- Gruppenarbeit
- Kollegiale Beratung
- Video-Rollenspiel und Video-Feedback

Seminarleitung:

Prof. Dr. Ulrich Hase
Jurist, Sonderpädagoge, Kommunikationstrainer,
Coach und Mediator

Marvin Küllsen
Dipl.-Sozialarbeiter, systemische Beratung

2 Gebärdensprachdolmetscherinnen/ Gebärdensprachdolmetscher

1 Assistenz (Kamera)

Bei Anmeldung werden die Zimmer für die Teilnehmer im Strandhotel Duhnen automatisch reserviert. Übernachtungskosten sind nicht in der Teilnehmergebühr inbegriffen. Sonderpreis für die Teilnehmer 108,00 € je Nacht im Strandhotel Duhnen.

Dieses Seminar wurde vom Integrationsamt Hildesheim am 16.04.2020 als förderungsfähig im Sinne von § 24 SchwbAV anerkannt.

Anmeldung Online: www.institut4c.de